



Beilage zur EQAVET

Newsletter Ausgabe 04

Dezember 2011

T able of contents

EINFÜHRUNG	
VET-CERT IN BEWEGUNG - VERGANGENE HÖHEPUNKTE UND ZIELE FÜR DIE ZUKUNFT	3
EQAVET.NL UND DER GESCHÄFTIGE SOM-	5
QA-VET BETRACHTUNG DER STÄRKEN UND SCHWÄCHEN DER QUALITÄTSSICHERUNGSSY- STEME DER PARTNER-	5
QUALVET@RO UND DIE LAUFENDE KOM- MUNIKATIONSSTRATEGIE	6
ENIQAB LÄNDERSTECKBRIEFE ZUR QUA- LITÄTSSICHERUNG	6

E inführung

Die für die Unterstützung der fünf im Rahmen der Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen für 2010 finanzierten EQAVET-Projekte zuständige „EQAVET Promotion and Knowledge Management Unit“ verfolgt das Ziel, die Beiträge zur Ausarbeitung origineller, dem EQAVET-Rahmenkonzept entsprechender Ansätze zur Qualitätssicherung in folgender Weise zu maximieren:

- ◆ durch Schaffung von Synergien zwischen den Projekten, insbesondere im Hinblick auf politische Ergebnisse
- ◆ durch Verbesserung der Sichtbarkeit von Projektergebnissen mittels deren Verbreitung in europäischen Netzen, um deren Wirkung und Reichweite auf EU-Ebene zu steigern
- ◆ durch Vermittlung von durch die Projekte erworbenen Erkenntnissen über regelmäßige Kontakte und die Veranstaltung von Seminaren

Die wichtigsten Neuigkeiten zu den in den letzten Monaten erfolgten Aktivitäten der Projektpartner, erzielten Ergebnisse, bisher aufgetretenen Herausforderungen und die Zukunftspläne werden ausführlich in dieser Beilage zur vierten Ausgabe des EQAVET-Newsletters präsentiert, während ein kurzer Abriss auch hier zu finden ist:

- ◆ „Qualifizierung als Weg zur Qualität“ (koordiniert vom Österreichischen Austauschdienst OeAD), www.vet-cert.at
Mit der ersten Phase des Projekts begann auch die Arbeit an den Inhalten. Erste Aufgabe war die Erstellung des Berichts zur Bestandsaufnahme, wobei der gegenwärtige Status der bestehenden „Stellenbeschreibungen“ der verschiedenen Positionen des Qualitätssystems sowie die verschiedenen Bildungs- und Unterstützungsangebote unter die Lupe genommen wurden. Momentan befindet sich der Bericht in der Abschlussphase und die Zusammenfassung des Berichts zur Bestandsaufnahme soll bis Ende November 2011 veröffentlicht werden. Die nächste Phase, die Entwicklung der Kompetenzprofile, begann im Herbst 2011. Bis Ende November werden sechs Gruppeninterviews stattfinden, um die Kompetenzprofile zu erstellen. Nach der Auswertung und weiteren Bearbeitung der vorläufigen Ergebnisse innerhalb der Projektpartnerschaft wird ein Entwurf erstellt und bei der am 12. Januar 2012 in Wien stattfindenden VET-CERT Zwischenkonferenz präsentiert.

eqavet-projects@menon.org

www.eqavetprojects.eu

Diese Konferenz wird auch als Feedback-Forum für die ausgearbeiteten Kompetenzprofile dienen. Bis Ende Januar 2012 wird die endgültige Fassung der Kompetenzprofile ausgearbeitet und veröffentlicht.

- ◆ „Supporting the implementation of EQAVET in NL“ (Unterstützung der Umsetzung von EQAVET in den Niederlanden; koordiniert vom Zentrum für Innovation in Bildung und Ausbildung - CINOP, Niederlande), www.eqavet.nl
Die Bestandsaufnahme zur Qualitätssicherung auf Anbieterebene bestand aus drei Teilen: Qualitätssicherungspolitik, Implementierung von Qualitätssicherung und Auswirkung von Qualitätssicherung. Jetzt beginnt die Phase, in der die Berufsbildungseinrichtungen ihr Engagement für Qualitätssicherung auf Teamebene unter Beweis stellen können: fünf Einrichtungen wurden für die nachfolgende Phase ausgewählt. In den Monaten September und Oktober starteten die meisten Pilotprojekte unter Berufung auf die Methode der „Appreciative Inquiry“ mit ihren ersten Teamsitzungen.
- ◆ „Quality Assurance Tool for VET institutions“ (Qualitätssicherungsinstrument für Berufsbildungseinrichtungen; koordiniert vom Malta Qualifications Council), www.eqavetmalta.org.mt
Das erste Projektergebnis war der Bericht „Beschreibung der bestehenden Qualitätssicherungssysteme in Partner-Berufsbildungseinrichtungen“, der einen sowohl auf programmlicher als auch auf institutioneller Ebene erarbeiteten Überblick zu den bestehenden Qualitätssicherungsstandards und -verfahren der vier Partner-Berufsbildungseinrichtungen in Malta bietet. Das wichtigste für die Erfassung detaillierter Informationen zu den bestehenden Qualitätssicherungsstrukturen verwendete Rechercheinstrument war eine Art Fragebogen, der vom MQC entwickelt wurde und auf den 10 Indikatoren des Europäischen Bezugsrahmens für die Qualitätssicherung in der Berufsbildung basiert. Der MQC hat zudem eine weitere sehr wichtige Projektleistung, den Prüfungsbericht über die Stärken und Schwächen der Qualitätssicherungssysteme der Partner-Berufsbildungseinrichtungen, abgeschlossen. Dieser Bericht überprüft die vier im ersten Bericht dargestellten Qualitätssicherungssysteme und untersucht, in welchem Maße Aspekte des Europäischen Bezugsrahmens für die Qualitätssicherung in der Berufsbildung bereits angewendet werden. Zugleich werden die Bereiche aufgezeigt, in denen ein größerer Handlungsbedarf zur besseren Einhaltung der EQAVET-Standards besteht. Beide Berichte werden auf der Website von EQAVET

Malta, die während der am 29. November 2011 stattfindenden Ersten Verbreitungskonferenz eingerichtet wird, veröffentlicht.

- ◆ „Capacity Building for the Romania NRP: Promoting Quality“ (Kapazitätsausbau für das rumänische Reformprogramm: Förderung der Qualität; koordiniert von ARACIP, Rumänien)
Dieses Projekt befasst sich mit der Kommunikationsstrategie, notwendige Informationen über die Europäischen Instrumente auf Rumänien verfügbar zu machen. Die bereits begonnene Arbeit wird im Januar 2012, kurz vor der im Februar 2012 stattfindenden Konferenz, abgeschlossen.
- ◆ „Europäisierung der nationalen Modellinitiative zur Qualitätsentwicklung und -sicherung in der betrieblichen Berufsbildung“ (unter Koordination des BIBB, Deutschland), www.deqa-vet.de/en/ENIQAB
Gegenwärtig findet die Arbeit auf zwei verschiedenen Ebenen statt. Zum einen stehen wir kurz davor, die Ländersteckbriefe zu Qualitätssicherungsmaßnahmen in den Partnerländern abzuschließen, zum anderen ist das Monitoring der zehn nationalen Pilotprojekte mit Schwerpunkt auf der Qualität der firmeninternen Schulungen und der Ausbilder in der Berufsbildung noch in Gang. Das nächste Treffen mit den Pilotprojekten wird im Februar 2012 stattfinden.

Das zweite von der „EQAVET Promotion and Knowledge Management Unit“ organisierte thematische Seminar zum Zusammenbringen der fünf Projektteams findet am 12. (nachmittags) und am 13. Dezember (ganztägig) 2011 in Brüssel statt.

Das Thema des zweiten Seminars lautet „Die Rolle und Beteiligung der Akteure bei der Umsetzung des EQAVET-Bezugsrahmens“.

Die Ergebnisse des ersten, am 14. und 15. Juli in Wien abgehaltenen thematischen Seminars haben folgende Aspekte besonders hervorgehoben:

- ◆ Die Gestaltung von EQAVET ist entscheidend für eine bessere Umsetzung.
 - nationales politisches Engagement und Unterstützung für Nationale Bezugspunkte für die Qualitätssicherung (Quality Assurance National Reference Points - QANRP), um eine schnelle und weitreichende Umsetzung von EQAVET-Prozessen zu ermöglichen
- ◆ Best-Practice-Fälle anderer Bereiche sollten besser genutzt werden.
 - Hochschulbildung – durch beteiligte Akteure geführte

Gestaltung von Qualitätssicherungsprozessen

- Erwachsenenbildung – Positionierung und Gewichtung, um Vielfalt Rechnung zu tragen
- ♦ Die Wirkung von EQAVET muss in Bezug auf konkrete Verbesserungen, die eine Qualitätskultur für das Berufsbildungsangebot erzielen kann, gemessen werden, anstatt nach einer auf europäischer Ebene nachvollziehbaren Homogenität der Qualitätssicherungssysteme für die berufliche Bildung.
 - verstärkte Nutzung von Indikatoren

Von den Schlussfolgerungen ausgehend konnte das zweite Seminar mit einem besseren Einblick in die stärkere Rolle der beteiligten Akteure bei der Gestaltung von EQAVET vorbereitet werden.

Um während des Seminars für eine lebhafte Diskussion zu sorgen, werden drei Hintergrunddokumente mit den folgenden Schwerpunkten bereitgestellt:

- ♦ Beispiele für auf europäischer Ebene erfolgtes Engagement von beteiligten Akteuren
- ♦ Inspiration durch Synergien zwischen den nationalen Projekten mit dem Schwerpunkt auf Strategien für ein Engagement der Akteure
- ♦ Engagement von Akteuren bei der Qualitätssicherung in der Berufsbildung – Ansätze aus anderen Gegenden in der Welt

VET-CERT on the Move – Past Highlights and Future Aims in Bewegung - vergangene Höhepunkte und Ziele für die Zukunft

VET-CERT unterstützt die weitere Umsetzung der Qualitätsinitiative Berufsbildung (QIBB) für die berufliche Erstausbildung, die Umsetzung des Qualitätsrahmens für die Erwachsenenbildung (Ö-CERT) sowie die Umsetzung des EQAVET-Bezugsrahmens in beiden Sektoren. Fachlich qualifizierten und zertifizierten Personen (Schulleiter/innen, Schulqualitätsprozessmanager/innen, Landesqualitätsprozessmanager/innen, Qualitätsbeauftragte in der Erwachsenenbildung) wird ein besserer Einblick in das Potenzial von Qualitätsmanagementinstrumenten und die dadurch gebotenen Möglichkeiten gewährt. Diese Zielgruppen werden auch lernen, diese Instrumente (z. B. Selbstbewertungsinstrumente, externe

Bewertungsinstrumente etc.) besser zu nutzen. Durch Erhalt eines Zertifikats erhöht sich sowohl der Status der zertifizierten Personen als auch das Ansehen von Qualitätsmanagement in der beruflichen Bildung. Bei der Entwicklung der wichtigsten Produkte konzentriert sich das VET-CERT-Projekt auf den schulischen Teil der Berufsbildung in Österreich. In enger Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren und Partnern im Bereich der Berufsbildung in Österreich und Europa werden die folgenden Produkte entwickelt:

- 1) Modularisierte Kompetenzprofile für Qualitätsverantwortliche in der beruflichen Bildung
- 2) Vorschläge für ein Rahmencurriculum mit Vorschlägen zu Schulungsinhalten und -methoden
- 3) Zertifizierungskonzept, das es erlaubt, von Qualitätsverantwortlichen zuvor erworbene Kompetenzen transparent und erkennbar zu machen
- 4) Vorschläge für die Umsetzung der Ergebnisse von VET-CERT in Österreich und den Partnerländern

Auf den Punkt gebracht - Laufende Arbeiten

Mit der ersten Phase des Projekts begann auch die Arbeit an den Inhalten. Erste Aufgabe war die Erstellung des Berichts zur Bestandsaufnahme, wobei der gegenwärtige Status der bestehenden „Stellenbeschreibungen“ der verschiedenen Positionen des Qualitätssystems sowie die verschiedenen Bildungs- und Unterstützungsangebote unter die Lupe genommen wurden. Momentan befindet sich der Bericht in der Abschlussphase und die Zusammenfassung des Berichts zur Bestandsaufnahme soll bis Ende November 2011 veröffentlicht werden.

Die nächste Phase, die Entwicklung der Kompetenzprofile, begann im Herbst 2011. Anhand einer speziellen, vom Österreichischen Institut für Berufsbildungsforschung (öibf) konzipierten Methode zur Erstellung von Kompetenzprofilen werden bis Ende November sechs Gruppeninterviews stattfinden. Nach der Auswertung und weiteren Bearbeitung der vorläufigen Ergebnisse innerhalb der Projektpartnerschaft wird ein Entwurf erstellt und bei der am 12. Januar 2012 in Wien stattfindenden VET-CERT Zwischenkonferenz präsentiert. Diese Konferenz wird auch als Feedback-Forum für die ausgearbeiteten Kompetenzprofile dienen. Bis Ende Januar 2012 wird die endgültige Fassung der Kompetenzprofile erstellt und veröffentlicht.

Das Publikum erreichen - die Suche nach Engagement

Als das VET-CERT Projekt im Februar 2011 gestartet wurde, wusste man, dass der bevorstehende Weg ohne eine enge Verbindung und Zusammenarbeit der verschiedenen Interessengruppen holprig sein könnte. Bereits in der Vorbereitungs- und Antragsphase wurde deutlich, dass die entscheidende Frage für den Erfolg des VET-CERT Projekts das Engagement der verschiedenen Zielgruppen, Stakeholder und Interessengruppen sein würde. Um ein weitreichendes Engagement zu erzielen, wurden besondere Anstrengungen im Bereich der Marketing- und Kommunikationsstrategie des Projekts unternommen. In der Anfangszeit des VET-CERT Projekts bestand eine der zentralen Herausforderungen darin, die Zielgruppen, Akteure und andere wichtige Interessengruppen auf das Projekt und dessen Ziele aufmerksam zu machen.

Aus diesem Grunde nahm die Werbe- und Informationsarbeit über verschiedene Kommunikationskanäle und -medien (Projektpräsentationen, Projektwebsite, Broschüren, Plakate usw.) einen beträchtlichen Teil der Projektstätigkeit ein. In gewisser Weise erreichte die Werbe- und Informationsarbeit der Startphase am 17. März 2011, bei der in Wien abgehaltenen VET-CERT Kick-Off-Konferenz, ihren Höhepunkt. Vor mehr als 50 aus verschiedenen Zielgruppen, Akteuren und Interessengruppen zusammengesetzten Teilnehmern wurde das Projekt vorgestellt und das offizielle Startzeichen für dessen Reise in Richtung Qualität gegeben – Qualifikationen als Weg zu Qualität.

Um die Wahrnehmbarkeit und das Engagement für das VET-CERT Projekt in Österreich auf politischer Ebene zu stärken, wurde und wird weiterhin besonderes Augenmerk auf die Kommunikation mit den Mitgliedern der QIBB-Steuerungsgruppe des Österreichischen Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur gelegt. Die Gruppeninterviews für die Ausarbeitung der Kompetenzprofile sowie die zukünftige Arbeit am Zertifizierungskonzept sind ebenfalls wichtige Werkzeuge, um die verschiedenen Gruppen von Akteuren für das VET-CERT Projekt zu sensibilisieren.

Ein Schritt weiter - Herausforderungen für das neue Projektjahr

Nach der Fertigstellung der Kompetenzprofile konzentriert sich die Arbeit des VET-CERT Projekts auf die Entwicklung eines Rahmencurriculums und eines Zertifizierungskonzepts. Bis Ende Juni 2012 wird das Rahmencurriculum vorgestellt, während das Zertifizierungskonzept bis Ende November 2012 präsentiert werden soll. In dieser Phase ist die enge Zusammenarbeit mit den verschiedenen Zielgruppen, Stakeholdern und anderen Interessengruppen für die erfolgreiche Umsetzung des Projekts von entscheidender Bedeutung.

Um das Engagement verschiedener Akteure in VET-CERT Projekt zu stärken, wird speziell ein Entwicklungsteam für die Unterstützung der Arbeit an Rahmencurriculum und Zertifizierungskonzept gebildet. Universitäten, Pädagogische Hochschulen, private und öffentliche Bildungseinrichtungen sowie Repräsentanten von Unternehmen werden in diesem Entwicklungsteam vertreten sein.

Wie bereits erwähnt, besteht die größte Herausforderung für den Erfolg des VET-CERT Projekts im Ausmaß des durch seine verschiedenen Akteure entgegengebrachten Engagements. Dieser Aspekt wird auch in der nahen Zukunft einer der Schwerpunkte für das VET-CERT Projekt sein. Eine weitere zentrale Frage für die Zukunft wird die Umsetzung der Projektergebnisse und -produkte in der beruflichen Aus- und Weiterbildung in Österreich sein.

Von Beginn an bestand das Ziel darin, die Ergebnisse und entwickelten Produkte des VET-CERT Projekts in die lebendige Praxis des österreichischen Berufsbildungssystems zu integrieren. Diese Herausforderung wird im zweiten Projektjahr noch konkretere Formen annehmen.



und der geschäftige Sommer

Das NLQAVET-Projekt hatte einen geschäftigen Sommer. Zunächst haben wir die im April durchgeführte Bestandsaufnahme zur Qualitätssicherung auf Anbieterebene abgeschlossen und einen diesbezüglichen Abschlussbericht erstellt.

Die Bestandsaufnahme bestand aus drei Teilen: Qualitätssicherungspolitik, Implementierung von Qualitätssicherung und Auswirkung von Qualitätssicherung. Der Bericht zeigt, dass ein Dilemma hinsichtlich Lernen und Entwicklung sowie interner und externer Verantwortlichkeit als Ziele von Qualitätssicherung besteht. Auch die Beteiligung an und das Engagement für Qualitätssicherung werden in den Führungsebenen von Organisationen als höher wahrgenommen. Die Probe oder „Test and Taste“ dieses Projekts bietet Berufsbildungseinrichtungen die Möglichkeit, diesbezüglich eine Besserung zu erzielen. Im vergangenen Mai wurde eine Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen für Berufsbildungseinrichtungen veröffentlicht. Diese Aufforderung ist Teil des Schnupperprojekts oder „Test and Taste“, mit dem Berufsbildungseinrichtungen die Möglichkeit gegeben wird, an ihrer Qualitätssicherungskultur oder – wie wir es lieber nennen – am Bewusstsein für Qualitätssicherung auf Teamebene zu arbeiten. Die Anzahl der eingegangenen Anmeldungen ermöglichte es uns, fünf Berufsbildungseinrichtungen auszuwählen und uns mit diesen zu treffen, um deren Bedürfnisse und unsere Ziele abzustimmen. In den Monaten Juli und August fand sich das Projektteam mehrmals zusammen, um einen groben Programmentwurf für die bei den beteiligten Einrichtungen abzuhaltenen Teamsitzungen zu erstellen, und um sich mit der Methode der „Appreciative Inquiry“ und den kulturellen Aspekten von Qualitätssicherung besser vertraut zu machen. Wir hatten einige Treffen mit Experten auf diesen Gebieten, die unser diesbezügliches Verständnis erhöhten. In den Monaten September und Oktober hielten die meisten Pilotprojekte ihre erste Teamsitzung ab. Erstaunlicher- und glücklicherweise wurde die Methode der „Appreciative Inquiry“ gut aufgenommen. Wenngleich sich auch viele Herausforderungen ergaben, freuen wir uns auf die nächsten Monate, in denen wir hoffentlich sehen werden, wie Teams und Management mehr Bewusstsein für Qualitätssicherung entwickeln.

QA-VET Betrachtung der Stärken und Schwächen der Qualitätssicherungssysteme der Partner-Berufsbildungseinrichtungen

Das Projekt von EQAVET Malta „Ein Instrument zur Qualitätssicherung für Einrichtungen der allgemeinen und beruflichen Bildung“ beinhaltet die Entwicklung und Erprobung eines Qualitätssicherungsinstruments für die Umsetzung von EQAVET im maltesischen Kontext.

Seit dem Kick-off-Meeting im April hat der Malta Qualifications Council (MQC) zusammen mit den maltesischen und ausländischen Projektpartnern, beginnend mit der Beschreibung der bestehenden Qualitätssicherungssysteme bei den Partner-Berufsbildungseinrichtungen, einige wichtige Meilensteine des Projekts erreicht. Die erste Projektleistung ist ein Bericht, der einen sowohl auf programmlicher als auch auf institutioneller Ebene erarbeiteten Überblick zu den bestehenden Qualitätssicherungsstandards und -verfahren der vier Partner-Berufsbildungseinrichtungen in Malta bietet. Das wichtigste für die Erfassung detaillierter Informationen zu den bestehenden Qualitätssicherungsstrukturen verwendete Rechercheinstrument war eine Art Fragebogen, der vom MQC entwickelt wurde und auf den 10 Indikatoren des Europäischen Bezugsrahmens für die Qualitätssicherung in der Berufsbildung basiert.

Der MQC hat zudem eine weitere sehr wichtige Projektleistung, den Prüfungsbericht über die Stärken und Schwächen der Qualitätssicherungssysteme der Partner-Berufsbildungseinrichtungen, abgeschlossen. Dieser Bericht überprüft die vier im ersten Bericht dargestellten Qualitätssicherungssysteme und untersucht, in welchem Maße Aspekte des Europäischen Bezugsrahmens für die Qualitätssicherung in der Berufsbildung bereits angewendet werden. Zugleich werden die Bereiche aufgezeigt, in denen ein größerer Handlungsbedarf zur besseren Einhaltung der EQAVET-Standards besteht.

Beide Berichte werden auf der Website von EQAVET Malta veröffentlicht. Die Website wird über einen öffentlichen, EQAVET und dessen Umsetzung in Malta beschreibenden Bereich, sowie über einen privaten, nur für die Projektpartner zugänglichen Bereich verfügen, der den projektbezogenen

Informationsfluss erleichtern soll. Jeder ist eingeladen, unsere Website auf www.eqavetmalta.org.mt zu besuchen.

Die Website von EQAVET Malta wird während der am 29. November 2011 stattfindenden Ersten Verbreitungskonferenz gestartet. An der Konferenz werden Führungskräfte von Berufsbildungseinrichtungen, Personal aus dem Bildungsbereich, akademische Mitarbeiter, Auszubildende und andere Personen, die sich näher mit Qualitätssicherung in der Berufsbildung befassen möchten, teilnehmen. Die Projektpartner werden sich während der gesamten Konferenz beteiligen.

Während der Verbreitungskonferenz wird Werbematerial für das vom MQC entwickelte Projekt verteilt. Das Werbematerial besteht aus der Mappe zur EQAVET-Konferenz, die Angaben zur EQAVET-Website, die neue E-Mail-Adresse, die für Anfragen bezüglich EQAVET eingerichtet wurde (eqavet.meef@gov.mt) und die EQAVET-Logos enthält. Dieses Material enthält auch eine sehr ansprechende gestaltete Informationsbroschüre zum Projekt. Diese Broschüre wurde in englischer und maltesischer Sprache gedruckt, um deren Verbreitung sowohl in Malta als auch im Ausland zu gewährleisten.

Der MQC schließt derzeit zudem die Vorbereitungen für das zweite Partnertreffen ab, das am 28. und 29. November 2011 stattfinden wird. Während dieses Treffens wird der MQC zusammen mit den Projektpartnern weiter an dem Weg zur Umsetzung von EQAVET in Malta arbeiten, deren Ergebnis im Bereich der beruflichen Bildung derzeit mit Spannung erwartet wird!

QUALVET@RO und die laufende Kommunikationsstrategie

Eine Kommunikationsstrategie mit allen beteiligten Akteuren zur besseren Umsetzung der europäischen Politik wurde als ein im Rahmen des Projekts entscheidender Faktor identifiziert.

Die Arbeit an der Strategie hat inzwischen begonnen und wird im Januar 2012 abgeschlossen. Alle Produkte werden ausschließlich in rumänischer vorliegen – der Mangel an in anderen als den Hauptsprachen der EU verfassten Materialien wurde als ein Problem für die Umsetzung der EU-Instrumente ausgemacht. Das Projekt befasst sich also

damit, die Informationen allen beteiligten Akteuren, insbesondere Arbeitgebern und Gewerkschaften, in rumänischer Sprache zugänglich zu machen.

Eine in rumänischer Sprache erstellte Webseite und Datenbank für das nationale Reformprogramm wurde bereits entwickelt und wird im Januar 2012 (kurz vor der Konferenz im Februar) gestartet. Das Material der EQAVET-Website wird, nachdem das Projekt kürzlich die offizielle Genehmigung dazu erhielt, übersetzt. Der erste Newsletter wurde bereits verfasst und ist in rumänischer Sprache verfügbar.



Derzeit bereiten wir den nächsten ENIQAB-Newsletter vor, der Ländersteckbriefe zu Qualitätssicherungsmaßnahmen in den Partnerländern beinhalten wird.

Im Rahmen des Projekts, das in Deutschland 10 nationale Pilotprojekte mit Schwerpunktlegung auf Qualität der firmeninternen Schulungen und der Ausbilder in der Berufsbildung wissenschaftlich überprüft, fand im Juni eine erste Präsentation und Treffen mit den Pilotprojekten statt. Die nationalen Fokusgruppen (Lehrkräfte, Koordination von Bildungseinrichtungen, Instrumente) sind bereits eingerichtet worden. Das nächste Treffen findet im Februar statt. Am 19./20. September hat ENIQAB am „Quality Panel“ des nationalen BIBB-Kongresses mitgewirkt. Dokumentationen zu den Charts werden in einigen Wochen im Internet verfügbar sein.

Was die Fortschritte unseres Projektes betrifft, möchte ich einige Aspekte hervorheben:

- ◆ Einrichtung des ENIQAB-Netzwerks (Kick-Off-Meeting und diesbezügliche Dokumentation)
- ◆ Präsentationen von ENIQAB an mehreren nationalen Veranstaltungen und Treffen
- ◆ Entwicklung und Start der ENIQAB-Website im Rahmen von DEQA-VET (<http://www.deqa-vet.de/en/ENIQAB.php>) (englische und deutsche Version)
- ◆ Projekt-Flyer (englische und deutsche Version)
- ◆ Projekt-Newsletter